

Schulnachrichten

von Ostern 1859 bis dahin 1860.

I. Lehrplan.

Prima. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Schüg.

1. Religionslehre. Glaubenslehre; darauf Lectüre des Briefes Pauli an die Römer aus dem Urtexte; Wiederholung und Einprägung von Kirchenliedern und der betreffenden Belegstellen; w. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **2. Deutsch.** Neuere Litteraturgeschichte von Luther an; Lectüre und Erklärung von Lessing's Laocoon und ausgewählter Aufsätze von Schiller; Rückgabe und Besprechung der sechs wöchentlich gelieferten Aufsätze. Zuf. w. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** a) Cic. de oratore l. I. Tacit. vit. Agricolae und dann Annal. l. IV. mit einigen Auslassungen; Aufsätze alle 6 Wochen; wöchentl. Exercit. und Extempor.; Übersetzen aus Süpfe's Aufgaben Thl. I.; loci memor. über Periodenbau und Redefiguren. Zuf. w. 6 St. Oberl. Schüg. b) Horaz: die Satiren des Horaz, lib. I. (mit Ausnahme der zweiten und achten); dann dessen Oden, lib. II. und III., mit Auswahl; w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** a) Demosth. Leptin.; dann Thucyd. l. III. bis ep. 84; alle 14 Tage ein Exercitium; Grammatik, verbunden mit Extemporalien, hauptsächlich zur Einübung der Regeln über den Gebrauch der Tempora und Modi. Zuf. w. 4 St. Derselbe. b) Hom. Ilias l. XX. — XXIII. incl.; Sophocel. Antigone. Zuf. w. 2 St. Oberl. Dr. Sorof. — **5. Französisch.** Cinna von Corneille; mündliche und schriftliche Extemporalien mit grammatischen Wiederholungen und stilistischen Erörterungen; alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Zänke. — **6. Hebräisch.** Wiederholung der Formenlehre und Einübung der Syntax nach Gesenius, mit der Lectüre verbunden; Übersetzung und Erklärung ausgewählter Psalmen; alle 3 Wochen ein Exercitium nach Hantschke; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — **7. Geschichte.** Neuere, von der Reformation incl. bis auf die französische Revolution; Repetition der alten Geschichte, namentlich der griechischen, z. Th. in lateinischer Sprache, in freien Vorträgen, so wie der Geschichte der Hohenzollern; w. 3 St. Oberl. Schüg. — **8. Mathematik.** a) Geometrie: Stereometrie nach Meyer's Lehrbuch Thl. II. beendigt; nachher Wiederholung der algebraischen Geometrie; w. 2 St. b) Arithmetik: Progressionen; Rechnen höherer Ordnung; Combinationslehre; binom. Lehrsatz; Wahrscheinlichkeitsrechnung; w. 2 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Conr. Professor Meyer. — **9. Physik.** Optik; Repetition der Statik und Mechanik; w. 2 St. Derselbe.

Secunda. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sorof.

1. Religionslehre. Erklärung des im Urtext gelesenen Evangel. Matthäi; darnach Einleitung in die Bibel; daneben Wiederholung und Einübung von Kirchenliedern; w. 2 St. Oberl. Rührmund. — **2. Deutsch.** Grundzüge der Dispositionslehre; Biographie Schiller's und Erklärung ausgewählter Gedichte; Lectüre des Wallenstein; Übungen im Declamiren, abwechselnd mit Vorträgen; Besprechung der alle 4 Wochen abgelieferten Aufsätze; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neufcher. — **3. Lateinisch.** a) Cic. orat. pro Sextio; dann Liv. l. I.; wöchentl. ein Exercitium und Extemporale; Übersetzungen aus Süpfe's Aufgaben zu lateinischen Stil-Übungen, 2ter Thl.; loci memor. und Wiederholung der Grammatik, besonders die Lehre von den tempor. und modi. Zuf. w. 8 St. Oberl. Dr. Sorof. b) Virgil Aen. l. V. u. VI.; im Wintersemester einige metrische Übungen; w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** a) Xenoph. Cyropaed. l. V. bis VIII. mit Auswahl; Repetition der Formenlehre, namentlich der verb. anomala; Syntax, besonders Casuslehre, so wie das Wichtigste aus der Tempus- und

Moduslehre; alle 14 Tage ein Exercitium und alle 4 Wochen ein größeres Extempor. Zuf. w. 4 St. Oberl. Schüß.
 b) Homer Odys. l. I. bis V. (ercl.); w. 2 St. Der Director. — **5. Französisch.** Lectüre, Charlemagne von Capesigue, zweite Hälfte; Grammatik mit schriftlichen und mündlichen Übungen: Rection mit Präposition; Lehre vom tempus und mod., nach Knebel; alle 4 Wochen ein angemessenes Exercitium. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Hebräisch.** Lese- und Übersetzungsübungen, nach Gesenius Lesebuch; aus der Grammatik desselben Einübung der Formenlehre nebst Punctionsübungen; w. 2 St. Oberl. Nährmund. — **7. Geschichte.** Römische bis zur Völkerwanderung incl.; Wiederholung der wichtigsten Partien aus der griechischen Geschichte in freien Vorträgen; w. 3 St. Oberl. Schüß. — **8. Mathematik.** a) Geometrie: Kreisrechnung nach Meyer's Lehrb. Thl. I.; Stereometrie, nach dessen Lehrb. Thl. II.; w. 2 St. b) Arithmetik: Gleichungen des ersten und zweiten Grades; Logarithmen; w. 2 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Conr. Professor Meyer. — **9. Physik.** Einleitung; allgemeine Eigenschaften der Körper; Aggregatzustände; Statik und Mechanik; w. 1 St. Derselbe.

Privatlectüre: 1) in Prima: a) Cic. pro Plancio und Tuscul. l. V.; b) Hom. II., mehrere in der Classe nicht gelese Bücher; ferner Platon. Apolog., Crito und einige andere kleine Dialoge; 2) in Secunda: a) Cic. or. de imperio Cn. Pompeii und pro Roscio Amerino; b) einige Bücher von Hom. Odys.

Parallelstunden für die am Hebräischen nicht Theil nehmenden Schüler: a) in Prima: ausgewählte Idyll. aus Theocrit; w. 1 St. Der Director. Cic. Brutus mit Auswahl; w. 1 St. Oberl. Schüß. b) In Secunda: Herodot l. I., mit Weglassung einiger Capitel; w. 2 St. Der Director.

Obertertia. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Nährmund.

1. Religionslehre. Das Leben Jesu, im Anschluß an die Lectüre des Evangel. Lucas; Memoriren von Bibelstellen und geistlichen Liedern; Wiederholung des Katechismus; w. 2 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Erklärung und Erlernung ausgewählter Stücke aus Bach's Leseb.; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Nährmund. — **3. Lateinisch.** a) Caesar bell. civile lib. I.; dann Sallust. coniur. Catilin.; Grammatik; Rectionslehre und tempora und modi eingeübt an Extemporalien und den loc. memor.; jede Woche ein Exercitium. b) Ovid. Metamorph. l. III. und IV. mit Auswahl; von Zeit zu Zeit metrische Übungen. Zuf. w. 10 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** a) Xenoph. Anabas. l. I, 7 bis II.; Grammatik, verba anomala nach dem Anhang zu Buttman's Grammatik; alle 14 Tage ein Exercitium und abwechselnd ein Extemporale; w. 4 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschär. b) Praktische Einführung in die Lectüre Homer's durch Übersetzen und Erklärung des 12ten und 13ten Buches der Odyssee; w. 2 St. Oberl. Nährmund. — **5. Französisch.** Voltaire's Charles XII. l. III.; Grammatik, Repetition und Erweiterung der Formenlehre, besonders das Fürwort und Zeitwort, nach Knebel, §§ 35—67; Exercitien und Extemporalien. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschär. — **6. Geschichte.** Mittlere und neuere Geschichte, chronologisch und ethnographisch dargestellt, nach Dielitz; w. 2 St. Vaterländische Geschichte und Geographie; w. 1 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: Planimetrie nach Meyer's Lehrbuch, 3ter Cursus; w. 2 St. b) Arithmetik: Potenzen und Wurzeln; einfache Gleichungen; w. 1 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit. Conr. Professor Meyer. — **8. Naturkunde.** Physische Geographie; Entstehung und weitere Ausbildung des Erdkörpers; w. 2 St. Derselbe.

Untertertia. Classen-Ordinarius: Oberlehrer Müller.

1. Religionslehre. Combinirt mit Obertertia. — **2. Deutsch.** Lehre von den Dichtungsgattungen, und daran angeknüpft Lectüre und Erklärung ausgewählter Musterstücke; Übungen im Declamiren; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Oberl. Müller. — **3. Lateinisch.** a) Caes. de bell. gall. l. V. bis VI.; Grammatik; Wiederholung des Wichtigsten aus der Formenlehre und insbesondere der Verba irregularia; dann die Syntaxis; Einübung derselben durch Extemporalien; wöchentlich ein Exercitium; loci memor. und Vocabeln. Zuf. w. 8 St. Derselbe. b) Ausgewählte Stellen aus Ovid. Metamorph. und prosodische Übungen; w. 2 St. Der Director. — **4. Griechisch.** Die Verba contracta und liquida und die gewöhnlichsten Verba anomala; dazu die Wiederholung des Pensums von Quarta, angeknüpft an die mündliche Übersetzung nach Anleitung von Blumme's Übungsbuch; Lectüre des Lesebuchs von Jacobs, I. Cursus, von Seite 33 bis zu Ende; Exercitien und Extemporalien. Zuf. w. 6 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **5. Französisch.** Voltaire's Charles XII. l. IV.; Wiederholung der

regelmäßigen Formenlehre; dann die unregelmäßigen Verba; alle 4 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **6. Geschichte.** Alte, nach Dietz, mit der darauf bezüglichen Geographie; w. 3 St. Oberl. Müller. — **7. Mathematik.** a) Geometrie, nach Meyer's Lehrb., 2ter Cursus; w. 2 St. b) Arithmetik: Buchstabenrechnung; w. 1 St. Von Zeit zu Zeit eine schriftliche Arbeit Conr. Professor Meyer. — **8. Zeichnen.** Nach Vorlegeblättern: Köpfe, Figuren, Bäume, Landschaften u. s. w.; w. 2 St. Zeichenl. Abb.

Quarta. Classen-Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.

1. Religionslehre. Bibelfunde des Alten Testaments mit Auswahl; Katechismus wiederholt und erklärt; Erlernung von Kirchenliedern und Bibelsprüchen; w. 2 St. Oberl. Schütz. — **2. Deutsch.** Erklärung und Declamation einzelner Stücke aus dem Lesebuche von Gopf und Paulstef; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 2 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **3. Lateinisch.** a) Grammatik, Wiederholung der Genusregeln und des regelm. und unregelm. Verbum; dann die Lehre von der Rection der Casus, theils nach den locis, theils nach mündlichen Übungen aus Otto Schulz' Übersetzungsbuch; w. 3 St. Lectüre des Corneli. Nepos von Eumen. bis Cato; w. 4 St. Extemporalien und Exercitien; w. 1 St. b) Ausgewählte Fabeln aus Phädrus l. III. bis V.; w. 2 St. Derselbe. — **4. Griechisch.** Formenlehre nach Buttman bis zu den verb. mut. incl.; Übersetzung ausgewählter Stücke aus den Übungsbüchern von Jacobs und Blume; alle 14 Tage ein Exercitium. Zuf. w. 6 St. Oberl. Dr. Sorof. — **5. Französisch.** Grammatik, Wiederholung und Ergänzung der regelm. Wortlehre; verbes pass. und pronom.; das Wichtigste aus der Lehre vom pronom., meist nach Beneke's Grammatik; alle 3 Wochen ein Exercitium oder Extemporale. Zuf. w. 2 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **6. Geschichte und Geographie.** Im Sommerhalbjahre, Geographie von Europa; im Winterhalbjahre, Lebensbeschreibungen berühmter Männer aus der alten, mittleren und neueren Geschichte; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Friedrich. — **7. Mathematik.** a) Geometrie: nach Meyer's Lehrb. Abschn. I. bis V. incl. (Linie, Winkel, Dreieck, Parallelogramm). b) Arithmetik: Decimalbrüche und Rechnung mit denselben; Quadratwurzeln; jede Woche eine entsprechende Anzahl von Beispielen. Zuf. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **8. Zeichnen.** Nach Vorlegeblättern: Arabesken, Gefäße, Köpfe u. s. w.; w. 2 St. Zeichenl. Abb.

Quinta. Classen-Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Neuschner.

1. Religionslehre. Katechismus mit den nöthigsten Text-Erklärungen, vorzugsweise also gedächtnismäßige Einübung des Katechismus und zwar der drei ersten Hauptstücke; monatlich Auswendiglernen eines Kirchenliedes; biblische Geschichte des N. Test., nach Preuß. Zuf. w. 3 St. Oberl. Müller. — **2. Deutsch.** Anleitung zur Erweiterung des einfachen Satzes; Erklärung ausgewählter Lesestücke aus dem Leseb. von Gopf und Paulstef; Declamations-Übungen; alle 3 Wochen ein Aufsatz; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **3. Lateinisch.** Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, besonders die verba irregular.; Übungen im Übersetzen und Memoriren von Vocabeln, nach Blume's Elementarbuch; alle Woche ein Exercitium; Extemporalien. Zuf. w. 9 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **4. Französisch.** Lautlehre; regelm. Wortlehre (Declination der drei Artikelformen; pluriel, adjectif und adverbe und Steigerung beider; Hilfszeitwörter und die regelm. Conjugat. in den vier Redeformen) und Einübung derselben nach Beneke's Grammatik; Erlernen von Vocabeln; Lese-Übungen; alle 3 Wochen ein Exercitium. Zuf. w. 3 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **5. Geographie.** Darstellung der vier außer-europäischen Continente, mit besonderer Rücksicht auf die ihnen eigenthümlichen Erscheinungen in Natur und Menschenleben; zuletzt Überblick über Europa, nach Voigt's Elementarb.; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Dr. Neuschner. — **6. Rechnen.** Die Brüche (alle vier Species); im letzten Vierteljahre directe Regeldetri in Brüchen; für das Kopfrechnen einige leichtere Aufgaben aus der indirecten Regeldetri; wöchentlich eine angemessene Anzahl von Übungsbeispielen als häusliche Arbeit; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **7. Zeichnen.** Nach Modellen von krummlinigen Körpern, Arabesken, Schattirung u. s. w.; w. 2 St. Zeichenl. Abb. — **8. Schönschreiben.** Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, nach Vorschriften; für die Geübteren gothische, englische Fraktur- und römische Lapidarschrift; Übungen im Schnellschreiben nach Dictaten; w. 3 St. Schreibl. Schulz.

Sexta. Classen-Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Jänicke.

1. Religionslehre. Altes Test. nach Preuß; das erste Hauptstück des Katechismus nebst erläuternden Bibelstellen gelernt und erklärt; das zweite Hauptstück nach dem Wortlaute (ohne Erklärung); Memoriren von

Kirchenliedern; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **2. Deutsch.** Kenntniß der Rede- und Sachtheile; Bildung und Zergliederung an Musterfäßen; orthographische Dictate; alle 14 Tage ein Aufsatz; Declamations-Übungen; w. 3 St. Derselbe. — **3. Lateinisch.** Regelmäßige Wortlehre (substantivum, Declination und genus desselben; adiectiv., Declinat. und Comparat.; adverb.; numeralia, cardin. und ordin.; pronom.; verbum und praeposit.) nach Otto Schulz' Schulgrammatik; Einübung derselben, nach Blume's Vorschule; jede Woche ein Exercitium; kleine Extemporalien; w. 10 St. Ordentl. Lehrer Jänicke. — **4. Geographie.** Das geographische Netz auf dem Globus und der Karte; einleitende Erklärungen über Zonen, Klima u. s. w.; die Oceane mit den größeren Inselgruppen; die Küsten der fünf Erdtheile; Überblick über das Innere derselben; Ebenen; Gebirge; Stromgebiete; das Wichtigste über die politische Eintheilung; Europa im Verhältnisse am speciellsten; w. 3 St. Ordentl. Lehrer Karow. — **5. Rechnen.** Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die einfache Regelbetri; das kleine und große Cimmaleins; im letzten Vierteljahre die Elemente der Bruchrechnung; als häusliche Arbeit jede Woche eine angemessene Anzahl von Übungsbeispielen; w. 4 St. Derselbe. — **6. Zeichnen** viereckiger Körper, nach der Peter Schmidt'schen Methode; perspectivisches Zeichnen derselben; w. 2 St. Zeichenl. Abb. — **7. Schönschreiben.** Übungen im Schreiben der Grundstriche und Ziffern; ferner der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften; wöchentlich eine Seite häusliche Übung; w. 3 St. Schreibl. Schulz.

Außerdem wurde Gesang-Unterricht in wöchentl. 5 Stunden gegeben. In den beiden untersten Classen erzielte der Unterricht Kenntniß der Noten und Stimmübung; übte ein- und zweistimmige Gesangstücke und leichtere Choräle ein. Mit den reiferen Schülern aber, die den Chor bildeten, wurden vierstimmige Lieder eingeübt. Den Unterricht in sämmtlichen Classen leitete der ordentl. Lehrer Karow.

Die Turn-Übungen, im Sommersemester jeden Dienstag und Freitag von 5 bis 7 Uhr auf dem Turnplatze, wurden von dem Turnlehrer Telle geleitet; die Inspection führte dabei Contr. Prof. Meyer. Im Wintersemester wurde von demselben Turnlehrer in wöchentl. 2 Stunden eine Anzahl von Schülern, die sich am meisten zu Sportturnern eigneten, aus Prima, Secunda, Ober- und Untertertia durch die geeigneten Übungen weiter ausgebildet.

In Bezug auf die Lehrbücher und sonstigen Hülfsmittel beim Unterrichte ist nur zu bemerken, daß in Obertertia beim deutschen Sprach-Unterrichte das Bach'sche Lesebuch, zu dessen Einführung bereits im vorigen Schuljahre die Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums eingeholt worden war, gebraucht wurde.

Verzeichniß der Thematata der deutschen und lateinischen Aufsätze in Prima und Secunda.

Die Thematata der deutschen Aufsätze waren a) in Prima: 1) Ist die Erfindung der Schrift nur segensreich gewesen? 2) a. Erläuterung des Spruches: Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb es, um es zu besitzen. b. Welches ist der Grundgedanke in Göthe's Gedicht „Der Wanderer“, und wie hat ihn der Dichter im Einzelnen durchgeführt? 3) a. Achilles und Alexander d. Gr. Eine Parallele. b. Was zieht uns zur Natur. 4) Welcher Unterschied besteht zwischen den Gemälden der Dichtkunst und Malerei, und was haben beide Gemeinsames? (Nach Lessing's Laocoon.) b. Welche Eigenthümlichkeiten Homer's lernen wir aus Laocoon kennen? 5) a. Wie erklärt sich die sittliche Entartung der Römer in der letzten Zeit der Republik? b. Welches ist der Charakter der deutschen Litteratur im 17ten Jahrhundert, und aus welchen Umständen ist derselbe zu erklären? 6) a. Inwiefern ist die Vaterlandsliebe bei den alten Griechen und Römern größer gewesen, als bei den modernen Völkern? b. Aus welchen Ursachen mußte im Alterthume die Verbannung aus dem Vaterlande als größere Strafe erscheinen, als in der modernen Zeit? 7) Wie hat Sophokles in seiner Antigone den König Kreon dargestellt? 8) Cäsar's Rede gegen die Hinrichtung der Mitverschwornen Catilina's.

b) In Secunda: 1) Mit welchen Gründen sucht Schiller die sittliche Gleichstellung der That Wilhelm Tell's mit der Johann Parricida's zurückzuweisen? 2) a. Der Maimorgen, ein poetischer Versuch in Hexametern oder Distichen. b. Aus welchen Gründen läßt Homer den Telemach nach Pylos und Lacedämon reisen? 3) Inwiefern kann der Deutsche mit Recht auf seinen Rheinstrom stolz sein? 4) a. Durch welche Ursachen ging die griechische Freiheit an Macedonien verloren? b. Geringes ist die Wiege des Großen. 5) a. Marcet sine adversario virtus. (Seneca). b. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, Ist eingeweiht; nach hundert Jahren klingt Sein Wort und seine That dem Enkel wieder. (Goethe.) 6) Inwiefern haben die Kämpfe der Plebejer um ihre politische Freiheit zur Entwicklung des römischen Staates beigetragen? 7) Charakterschilderung einer Person aus „Tell.“ 8) a. Umwandlung des Monologs aus „Egmont“ (Aufzug 5) in fünffüßige Jamben. b. Die Rückkehr in die Heimath. (Schilderung.) 9) Der Zürchersee von Klopstock. (Entwicklung des Gedankenganges.) 10) Begründung der Worte des Sallust (bell. Jug. cap. 8): bellum scripturus sum, quod populus romanus cum Jugurtha, rege Numidarum gessit, primum quia magnum et atrox variae fortuna fuit; dein quia tunc primum superbiae nobilitatis obviam itum est.

Die Themata der lateinischen Aufsätze in Prima waren folgende: 1) Recte apud Thucydidem (I. ep. 144.) Pericles dicit, Atheniensibus in propulsandis Persis plus consilii quam fortunae et maiorem audaciam quam potentiam fuisse. 2) a. Argumentum Oedipodis Colonei ita exponatur, ut Oedipodis potissimum quale a Sophocle describatur ingenium paullo accuratius adumbretur. b. Epaminondam non principem, ut dicit Cicero (Tusc. I. 2. 4. de orat. III. 34, 139.), sed perditorem Graeciae fuisse, demonstratur. 3) a. Orationis a M. Juventio Laterense (Cassio) in Cn. Plancium habitae capita nonnulla. b. Quibus potissimum argumentis Cicero Cn. Plancium defenderit. 4) Quod apud Caesarem bello Alexandr. ep. 25. scriptum est, fortunam plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornaverit, ad duriores casum reservare, et rationibus et exemplis ex historia et poetarum fabulis petitis comprobatur. 5) Lycurgi et Solonis leges inter se comparantur. 6) Num recte dicantur Romanorum opes inde a Gracchorum aetate imminui esse coeptae. 7) Demosthenes cum Cicerone comparatur. 8) Virtutem ad beate vivendum se ipsa esse contentam, quibus potissimum Cicero quinto Tusculanarum disputationum libro et rationibus comprobarit et exemplis illustravit.

In Secunda: 1) Quo iure Ovidius Caesarem Pompeio Magno maiorem dixerit. 2) Romana res publica calamitatibus acceptis maiores animos habuit, quam rebus secundis.

Verzeichniß der Themata zu dem deutschen und lateinischen Aufsätze und zu der mathematischen Prüfungs-Arbeit der diesjährigen Abiturienten.

1) Inwiefern hat das alte Griechenland und Rom auf die Cultur der späteren Zeit eingewirkt? 2) Bellis externis parta domesticis vitiis Romani amiserunt. 3) a) Trigonometrie: Den Inhalt eines Vierecks, worin zwei gegenüberliegende Winkel einander gleich sind, aus seinen vier Seiten a, b, c und d zu berechnen. Beispiel: a = 34', b = 29', c = 11', d = 27'. b) Stereometrie: Die Seiten eines Dreiecks sind a = 48", b = 36", c = 29".

Das Dreieck dreht sich um seine größte Seite: wie groß ist der entstandene Doppelkegel?
 c) Physik: Die Apertur eines Brennsiegels beträgt 30° , die Brennweite 2', das Reaumur'sche Thermometer zeigt in der Sonne 34° : wie hoch ist die Temperatur in dem Brennraume?
 d) Combinat.: Ist es leichter, mit 4 Würfeln einen Pasch von 3 gleichen Augen zu werfen, so daß der letzte Würfel eine andere Zahl zeigt, oder aus 20 Kugeln, worunter 12 weiß und 8 schwarz sind, blindlings 6 zu ziehen, die alle weiß sind? und wie verhalten sich die Wahrscheinlichkeiten zu einander?

II. Angabe des wesentlichen Inhaltes der wichtigeren Verfügungen, welche im Laufe dieses Schuljahres erlassen worden sind.

Vom 22. März und 13. September 1859. Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 18 $\frac{59}{60}$.

Vom 2. April. Empfehlung der von dem Katecheten Ludwig Schwenke herausgegebenen „Evangel. Schulgebete“ zur Anschaffung für die hiesige Anstalt.

Vom 14. Mai. Mittheilung der Verordnung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistl., Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten, der gemäß den Ansprüchen jüdischer Eltern, die aus religiösen Motiven ihre Söhne am Sonnabend ganz oder für die Stunden des Gottesdienstes vom Schulbesuche entbunden zu sehen wünschen, die gebührende Berücksichtigung nicht versagt und demnach in den Fällen, wo die Eltern selbst bei dem königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium darum nachsuchen, jüdischen Schülern die gedachte Dispensation ertheilt werden soll, wogegen die Schule keinerlei Verantwortung für die aus derartigen Schulversäumnissen bei den betreffenden Schülern entstehenden Folgen zu übernehmen habe.

Vom 30. Mai. Professor Meyer wird auf Grund des Ministerial-Rescripts vom 17. März 1840 der Titel Conrector verliehen.

Vom 28. Juni. Betrifft die Anmeldung von Civil-Cleven für den am 1. October 1859 beginnenden Cursus der königl. Central-Turn-Anstalt in Berlin.

Vom 24. September. Mittheilung eines Exemplars der zweiten Nachricht über die evangel. Johannes-Stiftung und das Johannes-Stift in Berlin, um es zur Kenntnißnahme des Lehrer-Collegiums zu bringen.

Vom 10. October resp. 15. November. Betrifft die öffentlichen Prüfungen des Gymnasiums und der hiesigen Realschule. Der letzteren Verfügung gemäß sollen diese Prüfungen jährlich immer abwechselnd bei jeder Anstalt resp. am Montag und Dienstag der dem Ofterfeste vorhergehenden Woche abgehalten werden.

Vom 26. October. Die Säcularfeier Schiller's soll am 10. November innerhalb des Kreises der Schule statt finden.

Vom 31. October. Mittheilung eines Exemplars der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Real- und höheren Bürgerschulen.

Vom 3. November. Mittheilung eines Exemplars der unter dem 21. Juli d. J. Allerhöchst genehmigten Bestimmungen über die Organisation der an die Stelle der Divisionschulen getretenen Kriegsschulen.

Vom 15. November. Mittheilung eines Exemplars der Instruction für den geschichtlichen und geographischen Unterricht an den Gymnasien und Realschulen der Provinz Westphalen.

Vom 13. December. Es sollen von nun anstatt 247 Exemplare des bei dem hiesigen Gymnasium erscheinenden Programms 248 Exemplare an das königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegium eingereicht werden.

Vom 19. Januar 1860. Es soll denjenigen Abiturienten, denen das Zeugniß der Reise nicht erteilt worden ist, die jedoch das Zeugniß der Nichtreise nicht beanspruchen, sondern ein gewöhnliches Abgangszeugniß verlangen, das letztere zwar nicht versagt, aber darin bemerkt werden, daß sie an der Abiturienten-Prüfung Theil genommen, sie jedoch nicht bestanden hätten.

Vom 8. Februar. Die Reception von Schülern, welche von einer anderen Lehr-Anstalt abgegangen sind, darf nur auf Grund eines Abgangszeugnisses von der früher besuchten Anstalt erfolgen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr 18 $\frac{2}{3}$ wurde am 28. April in herkömmlicher Weise eröffnet. In dem Lehrer-Collegium traten in diesem Schuljahre glücklicher Weise keine Veränderungen ein. Eine außerordentliche Unterstützung aus Staatsfonds wurde dem ordentl. Lehrer zc. Jänicke und dem Schreiblehrer zc. Schulz, aus den Mitteln der Gymnasial-Casse aber dem Zeichenlehrer zc. Abb und dem Schreiblehrer zc. Schulz zu Theil.

Am 19. September wurde das Lehrer-Collegium, welches sich beehrt hatte, dem Herrn Geheimen Regierungsrath und Dirigenten des königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg Heindorf bei seinem Austritte aus seiner bisherigen amtlichen Thätigkeit für die vielfachen Beweise amtlicher Fürsorge, deren sich während seiner Verwaltung auch das hiesige Gymnasium zu erfreuen hatte, in einer Adresse den Ausdruck seiner Dankbarkeit und Verehrung zu überreichen, durch ein höchst wohlwollendes und herzliches Rückschreiben von demselben erfreut.

An Schulfeierlichkeiten hat das Gymnasium in dem nunmehr verfloffenen Schuljahre begangen: das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs, und zwar schloß sich die Feier der Schule an die kirchliche an, der die Lehrer mit sämmtlichen evangelischen Schülern in der Nicolaikirche beiwohnten. Die Festrede hielt Oberlehrer zc. Schütz über das Thema: „Die Vaterlandsliebe.“ Ferner beging die Anstalt am 10. November das Schillerfest. Die Feier wurde mit Gesang eröffnet und dazu „Die Macht des Gesanges“ von Romberg gewählt. Hierauf folgte die Festrede, die von dem Unterzeichneten gehalten wurde. Dann wurden ausgewählte Schiller'sche Gedichte und dramatische Scenen durch Schüler aus sämmtlichen Classen vorgetragen. An diese schloß sich die Vertheilung von Prämien an, zu deren Anschaffung von dem Wohllöbl. Magistrate dem Gymnasium 40 Thlr. gütigst bewilligt worden waren. Zum Schlusse wurde von dem Chor das Schiller'sche Lied „An die Freude“ gesungen. Diesen nur in dem Kreise der Schüler begangenen Schulaact beehrte der königl. Compatronats-Commissarius, Herr Consistorialrath Striez, mit seiner Anwesenheit. Für eine würdige Decorirung der im Auditorium aufgestellten Büste des gefeierten Dichters hatte Herr Hofgärtner Kindermann gütigst Sorge getragen, wofür demselben hier öffentlich der gebührende Dank abgestattet wird. Um aber diesen Tag

in dauerndem Andenken zu erhalten, wurden aus freiwilligen Beiträgen der Schüler Göthe's und Schiller's Büsten angekauft und als ein der Anstalt verbleibendes Eigenthum in dem Auditorium aufgestellt.

Am 13. März fand die mündliche Abiturienten-Prüfung unter dem Vorſiße des Königl. Commissarius, Herrn Consistorialrath Striez, und in Anwesenheit des Patronats-Commissarius, Herrn Bürgermeister Gobbin, so wie der Lehrer der Anstalt statt.

Mit der Vertheilung der Censuren und den gemeinsamen Andachtsübungen wurde es wie in den früheren Jahren gehalten.

In Bezug auf die Ferien wurde genau nach den hierüber höheren Orts erlassenen Bestimmungen verfahren. Die Osterferien begannen mit Bezug auf die Verfügung vom 22. Februar 1859 dieses Mal am 14. April und endeten mit Mittwoch, dem 27. April. Die Pfingstferien nach Verfügung vom 14. December vom 11. Juni incl. bis 15. Juni incl. Die Sommerferien nach Verfügung vom 1. Juli begannen am 14. Juli und dauerten bis 10. August incl. Die Michaelisferien begannen am 29. September und endeten mit dem 12. October. Die Weihnachtsferien dauerten vom 22. December 1859 bis 4. Januar 1860 incl. Demnach betragen die Osterferien 14, die Pfingstferien 5 Tage, die Sommerferien 4 Wochen, die Michaelis- und Weihnachtsferien je 14 Tage: zusammen also 10½ Woche.

Dazu kamen der 18. Mai, der allgemeine Betttag, der 15. October und der 10. November. Anderweitige ganze oder halbe Ferientage sind nicht vorgekommen.

IV. Statistische Notizen.

Am Schluß des Schuljahres 1858/59 betrug die Gesamtzahl der Schüler 275. Zur Zeit der Abfassung dieses Berichtes beträgt die Frequenz der Anstalt 275 Schüler. Von diesen besuchen Prima 28, Secunda 40, Obertertia 45, Untertertia 39, Quarta 47, Quinta 41, Sexta 35.

Aufgenommen wurden 69 Schüler. Mit dem Zeugnisse der Reife wurden um Ostern 1859 12 Abiturienten entlassen; anderweitig gingen ab 55; nämlich aus Secunda 14, aus Obertertia 4, aus Untertertia 9, aus Quarta 8, aus Quinta 14, aus Sexta 6.

Um Ostern d. J. werden folgende Abiturienten zur Universität, resp. zu anderweitiger Berufsbestimmung mit dem Zeugnisse der Reife abgehen:

1) Gustav Melzer, aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Chausseegeld-Einnehmers Herrn Melzer, 3½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; studirt Philologie. 2) Carl Kayser, aus Potsdam, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Bäckermeisters Herrn Kayser, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; studirt Philologie und Theologie. 3) Ernst Wichmann, aus Potsdam, 17½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Lehrers Herrn Wichmann, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Bergfache. 4) Otto v. Lübow, aus Potsdam, 16½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Oberst a. D. Herrn v. Lübow, 5 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; studirt Rechtswissenschaft. 5) Albert Nägel, aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des praktischen Arztes Herrn Nägel, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; studirt Philologie. 6) Ulrich v. Bassewitz, aus Potsdam, 16½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Majors a. D. Herrn v. Bassewitz, 6 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; studirt Rechtswissenschaft. 7) Hugo Stier, aus Potsdam, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Königl. Rechnungsrathes Herrn Stier, 8½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima;

studirt Theologie. 8) Reinhold Bertram, aus Potsdam, 20½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des verst. Musiklehrers Herrn Bertram, 11 Jahr auf der Anstalt, 3 Jahr in Prima; studirt Theologie. 9) Otto Schneider, aus Potsdam, 21½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Königl. Rechnungsrathes Herrn Schneider, 11 Jahr auf der Anstalt, 3 Jahr in Prima; studirt Medicin. 10) Alfred Schuster, aus Stallupönen, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Königl. Geheimen Rechnungsrevisors Herrn Schuster, 8½ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; widmet sich der Marine. 11) August Zarnack, aus Groß-Zerlang, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Ober-Amtmanns Herrn Zarnack, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Militairstande. 12) Ernst v. Briesen, aus Bromberg, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Königl. Forstmeisters Herrn v. Briesen, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Militairstande. 13) August Nachtweyh, aus Sobjeres, 19½ Jahr alt, evangel. Conf., Sohn des Herrn v. Nachtweyh, 8 Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima; widmet sich dem Militairstande.

Bemerkung. Den 4 zuerst genannten Abiturienten ist die mündliche Prüfung erlassen worden.

Lehr-Apparate.

Die Gymnasial-Bibliothek ist auch in diesem Schuljahre theils durch Geschenke, theils aus den ihr etatsmäßig ausgeworfenen Mitteln bereichert worden.

An Geschenken erhielt sie von Seiten der Königl. Hohen und Hochlöbl. Behörden: 1) unter dem 11. April ein Exemplar des 4ten Theils des von dem Professor Dr. Gerhard herausgegebenen Werkes „Ausserlesene griechische Vasenbilder“; 2) unter dem 10. Mai ein Exemplar des 3ten Hefes vom 11ten Bande der Zeitschrift für deutsches Alterthum von M. Haupt; 3) unter dem 11. Juni ein Exemplar von dem 16ten Bande des I. Haupttheils und von dem 1sten Bande des III., und unter dem 31. December ein Exemplar des 17ten und 18ten Bandes des I. Haupttheils des von dem Geheimen Archivrath Professor Dr. Niedel herausgegebenen Codex diplomaticus Brandenburgensis; 4) unter dem 16. November ein Exemplar der von dem Gymnasial-Director Dr. Meiring zu Düren herausgegebenen lateinischen Elementar-Grammatik als Geschenk des Verfassers; 5) unter dem 19. December ein Exemplar der 23sten Lieferung von „Germaniens Völkerstimmen“ von Firmenich; 6) unter dem 25. Januar 1860 ein Exemplar des XIV. Bandes (1stes — 4tes Heft) des Rheinischen Museums für Philologie.

An anderweitigen Geschenken erhielt sie: Alexandri M. histor. scriptores aetate sup-pares ed. Geier, von einem Gönner der Anstalt; ferner Rambly's Elementar-Mathematik; Trappe's Physik für den Schul-Unterricht; Auras und Guerlich, deutsches Lesebuch; H. Selzsam und S. Selzsam, deutsches Lesebuch; Dr. Pape's deutsch-griechisches Handwörterbuch, 2te Auflage, bearbeitet von M. Lengebusch; Dr. Wimmer, das Pflanzenreich; Samuel Schilling's Grundriß der Naturgeschichte, 7te Bearbeitung; Schulatlas des Thierreichs; Schulatlas des Pflanzen- und Mineralreichs; Atlas der Naturgeschichte: I. Thierreich, 1ste Lieferung, II. Pflanzenreich, 1ste Lieferung, von den resp. Verlags-Buchhandlungen.

Für alle diese Geschenke beehre ich mich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank ehrerbietigst und ergebenst auszusprechen.

Aus eigenen Mitteln wurden für die Gymnasial-Bibliothek angeschafft: Ciceronis opp. ed. J. Casp. Orelli. Ed. alt. emend. vol. II. 2. (die Reden enthaltend); bibl. class. scriptt. et graec. et latin. ed. Engelmann, 7te Aufl.; Strabon. Geogr. ed. A. Meineke vol. III.; Hom. II. et Odys. ed. J. Bekker; Leonh. Spengel, über die Politik des Aristoteles; Aristotel. rerum public. reliqq., colleg. C. Fr. Neumann; Aristotel. Polit. I. VIII. ed. Göttling; Aristoteles' Lehrvorträge über die Staatskunst in 8 Büchern, übersetzt von Lindau;

Aristotel. über die Sklavenfrage, von Dr. Steinheim; Uhde, de Aristotele: quid senserit et de liberis hominibus ac de rei publ. principiis; Corfen, über Aussprache, Vocale und Betonung der lateinischen Sprache; die Homer'sche Odyssee und ihre Entstehung, von Dr. Kirchhoff; Lessing's Leben und Werke, von A. Stahl; K. Gödke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung; Olshausen, biblischer Commentar über die Schriften des N. T.; die Bibel übersetzt und erklärt von Bunsen; Fr. Förster, neuere und neueste Geschichte; Carlyle, Geschichte Friedrich des Großen, deutsch von Neuberg; Leopold v. Orlich, Indien und seine Regierung; L. Häuffer, deutsche Geschichte, 2te Aufl.; Aug. Boeckh's gesammelte kleine Schriften; J. Ritter, die christliche Philosophie; Stark und Lebert, systematisch-theoretisch-praktische Elementar-Singschule; Cotta's Briefe über Humboldt's Cosmos.

Dazu kamen die Fortsetzungen vieler schon früher angeschafften Schriftwerke, so daß die Gymnasial-Bibliothek auch in diesem Schuljahre nicht unerheblich vermehrt worden ist.

Für die Schüler-Lesebibliothek wurden folgende neue Werke angeschafft und zwar für die erste Abtheilung: Mommsen, römische Chronologie bis auf Cäsar; J. Schmidt, Geschichte der deutschen Litteratur seit Lessing; E. Mund, Geschichte der römischen Litteratur; St. Gättschenberger, Geschichte der englischen Litteratur; Schmidt-Weißensfeld, Geschichte der französischen Revolutions-Litteratur; Niehl, Culturstudien; Washington Irving, Leben H. Washington's, herausgegeben von Bülow; Dünker, Goethe's Götz und Egmont und Goethe's lyrische Gedichte; Gödke's Goethe und Schiller; Steger, James Cook drei Reisen um die Welt; der Wartburg-Krieg, von Simrock; Reise nach dem südlichen Frankreich u. s. w., von v. Schubert; Sophokleische Studien, von Kolster; Humboldt's Reise in die Äquinoctialgegenden des neuen Continents (deutsch von H. Hauff); Merle d'Aubigné, der Protector (deutsch von Merschmann); Kurfürst Friedrich I. von Brandenburg, von L. Hahn; Biographie von Beethoven, von Schindler; Biographien und Autographen zu Schiller's Wallenstein, von Heß; Geschichte der Deutschen in Amerika, von Böber; Geschichte des russischen Krieges 1812, von Beiske; Charakterbilder der allgemeinen Geschichte, von Schöppner; Leben des Cato von Utica, von Wartmann; Lebens- und Charakterbilder griechischer Staatsmänner und Philosophen u. s. w., von Fischer; das Humboldt's-Buch, von Zimmermann; Andreas Hofer, von Weidinger; Taschenbuch der Reisen, von Grube. Für die zweite Abtheilung: Reisebilder aus dem Morgenlande, von Dieterici; Spiegel der Natur, von v. Schubert; Erzählungen vom Oberen See, von Kobl; Himly, das Boot und die Caravane; Silberblicke, von Horn; Vorbilder der Vaterlandsliebe u. s. w., von Schimpert; außerdem die Fortsetzungen einiger schon früher angeschafften Schriftwerke. Endlich für die dritte Abtheilung: Altdeutsche Sagen, von Dr. Krieger; Columbus, von Göhring; die Künstler unter den Thieren, von Reichenbach; Buch der Natur, von Wegner; eine Anzahl ausgewählter Erzählungen für die Jugend, von Hoffmann und Horn.

Auch für die Schüler-Unterstützungs-Bibliothek wurden mehrere Exemplare von Schulbüchern angekauft, welche sofort an dürftige und fleißige Schüler zum Gebrauche ausgegeben wurden.

Der physikalische Apparat wurde mit einem achromatischen Fernrohre sammt Stativ und der Zeichen-Apparat durch eine Anzahl neuer Vorlegeblätter bereichert.

Lehrplan 1859 60.

Namen der Lehrer.	Ordina- riat.	Prima.		Secunda.		Ober-Tertia.		Unter-Tertia.		Quarta.		Quinta.		Sexta.		Summa der wöch. Stund.
		El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.	El.		
Dr. Kigler, Director		2 lat. Dichter. 4 arisch. Prosa. 1 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	4 arisch. Prosa. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	2 lat. Dichter. 2 arisch. Dicht. 2 Parallelsch.	15.
Genr. Prof. Meyer		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	19.
Oberlehrer Schüb	Prima	6 lat. Prosa. 3 Griechisch. 1 Parallelsch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	4 arisch. Prosa. 3 Griechisch.	19.
Oberlehrer Dr. Sorof	Secunda	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	2 Religionen. 3 Deutsch. 2 arisch. Dicht.	21.
Oberlehrer Kühnemund	Ober-Tertia	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	20.
Oberlehrer Müller	Unter-Tertia															21.
1ter ord. Lehr. Dr. Friedrich	Quarta															21.
2ter ord. Lehr. Dr. Kenschler	Quinta															22.
3ter ord. Lehr. Jänike	Sexta															22.
4ter ord. Lehr. Karow																24.
Schreiblehrer Schulz																6.
Rechenlehrer Abb																8.

Übersicht des Lehrplanes.

Gegenstände.	Wöchentliche Stunden.						Summa.
	Prima.	Secunda.	Ob.-Tert.	Unt.-Tert.	Quarta.	Quinta.	
1) Religionslehre.....	2	2	2	2	2	2	16 resp. 14
2) Deutsch.....	3	3	3	3	3	3	17
3) Lateinisch.....	8	10	10	9	10	10	67
4) Griechisch.....	6	6	6	6	6	6	30
5) Französisch.....	2	2	2	2	2	2	13
6) Geschichte u. Geogr.	3	3	3	3	3	3	21
7) Mathem. u. Rechnen	4	4	4	4	4	4	24
8) Physik u. Naturkunde	2	2	2	2	2	2	5
9) Hebräisch.....	2	2	2	2	2	2	4
10) Rechnen.....	2	2	2	2	2	2	8
11) Schreiftreiben.....	2	2	2	2	2	2	6
12) Gesang.....	2	2	2	2	2	2	11
	∞	2	∞	∞	∞	∞	5

Dazu je 2 Parallelstunden in Prima und Secunda für die nicht am Gebirgschen Theil nehmenden Schüler.

Frequenz der Anstalt.

Jah	Jahres		Summa
	1859.	1860.	
Prima...	27	28	55
Secunda...	35	40	75
Ob.-Tert.	35	45	80
Unt.-Tert.	48	39	87
Quarta...	49	47	96
Quinta...	52	41	93
Sexta....	27	35	62
Summa	273	275	548

Abiturienten

Mit dem Bengnisse der Reise	Jahre	Studien	
		wo?	was?
1859	13	9 in Berlin. 3 in Göttingen. 1 in Gießen.	6 Theologie..... 3 Jura..... 3 Medicin..... 3 Philosophie..... 3 Geographie..... 3 Rechnen..... 3 Lateinisch..... 3 Griechisch..... 3 Französisch..... 3 Mathematik.....
1860	13	9 in Berlin. 3 in Göttingen. 1 in Gießen.	6 Theologie..... 3 Jura..... 3 Medicin..... 3 Philosophie..... 3 Geographie..... 3 Rechnen..... 3 Lateinisch..... 3 Griechisch..... 3 Französisch..... 3 Mathematik.....
Summa	26	18	12

Aufgenommen wurden. 69 Schüler.
Abgegangen sind..... 67

V. Die öffentliche Prüfung.

Dienstag den 3. April.

Vormittags von 8 Uhr an.

Choral.

- Prima: Religionslehre, Oberlehrer Dr. Sorof;
Latein (Dichter), der Director.
- Untertertia: Geschichte, Oberlehrer Müller;
Französisch, Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher.
- Obertertia: Griechisch (Dichter), Oberlehrer Rührmund;
Mathematik, Conr. Professor Meyer.
- Secunda: Latein, Oberlehrer Dr. Sorof;
Griechisch, Oberlehrer Schütz.
- Lateinische Abschiedsrede des Abiturienten Kayser. Entlassung der Abiturienten.
Gesang.

Nachmittags von 3 Uhr an.

- Sexta: Latein, Ordentlicher Lehrer Jänicke;
Rechnen, Ordentlicher Lehrer Karow.
- Quinta: Geographie, Ordentlicher Lehrer Dr. Neuscher;
Deutsch, Ordentlicher Lehrer Karow.
- Quarta: Französisch, Ordentlicher Lehrer Jänicke;
Latein, Ordentlicher Lehrer Dr. Friedrich.
Schlußgesang.

Zwischen den Prüfungen der einzelnen Classen werden von den Schülern ausgewählte Gedichte oder selbstverfertigte Arbeiten vorgetragen.

Zu diesem öffentlichen Schulacte beehrt sich die hohen und hochzuverehrenden Behörden, die Eltern der Schüler und alle Gönner der Anstalt ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Dr. Rigler,

Director des Gymnasiums.

Bemerkung. Das Schuljahr 18 $\frac{1}{2}$ wird am Mittwoch den 4. April mit der Vertheilung der Censurzeugnisse und mit Bekanntmachung der Veretzung im Kreise der Schüler beschloffen. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 19. April, Vormittags 8 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler ist der Director am 16. und 17. April in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bereit. Bei der Anmeldung ist der Impfschein und das zuletzt erhaltene Schulzeugniß vorzulegen.

V.

Prima:

Untertertia:

Obertertia:

Secunda:

late
Gese

Sexta:

Quinta:

Quarta:

Zwischen den
Gedichte oder selbst
Zu diesem öf
die Eltern der Sch

Bemerkung.
nisse und mit Bekannt
Donnerstag den 19. A
in den Vormittagsstun
Schulzeugniß vorzulegen

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	G	B	M	W	W	G	K	K	Y	Y	C	C	M	M		

r ü f u n g.

r a n.

uscher.
mund;

fer. Entlassung der Abiturienten.

r a n.

eufcher;

e;
rich.

von den Schülern ausgewählte
und hochzuverehrenden Behörden,
etigst und ergebenst einzuladen.

Dr. Rigler,
Director des Gymnasiums.

April mit der Vertheilung der Censurzeug-
hlossen. Das neue Schuljahr beginnt am
üler ist der Director am 16. und 17. April
t der Impffchein und das zuletzt erhaltene

am.